

#September24

Neues aus dem Projekt



Dialograum*schaffen.
Geschlechtergerechtigkeit*leben.
Vielfalt*gestalten.

Liebe Unterstützer*innen der Demokratie,

heute präsentieren wir unseren Newsletter aus dem Projekt "Dialograum schaffen - Geschlechtergerechtigkeit leben - Vielfalt gestalten" des Landesfrauenrates Mecklenburg-Vorpommern.

Viel Spaß beim Lesen!



Aus dem Projekt



Vernetzungstreffen und Wahlmodule im September

Im September stehen im Projekt einige spannende Veranstaltungen an.

Vom **19. bis 20.9.** treffen wir uns in Zingst zum **Vernetzungstreffen mit Handlungs- und Argumentationstraining.** Beides ist offen für ausgebildete und künftige Demokratiecoaches. Wir freuen uns auf Ausprobieren von neuen Strategien, Vernetzung und Austausch!

Weiterhin wird am **26.9.** das Wahlmodul zu **Antirassismus und interkultureller Kompetenz** stattfinden.

kompetenz zentrum

ANTISEMITISMUSKRITISCHE
BILDUNG & FORSCHUNG

 HEINRICH BÖLL STIFTUNG
MECKLENBURG-VORPOMMERN

Online-Seminar: Antisemitismus als Erfahrung und Phänomen

Format: Online-Seminar

Zeit: 27.9.24, 9.30-15.30 Uhr

Ort: online

Herzliche Einladung zu unserem spannenden Seminar zum Umgang mit Antisemitismus!

Antisemitismus ist für Juden: Jüdinnen in Deutschland ein Alltagsphänomen. Für viele nichtjüdische Menschen hingegen eher ein historisches. **Diese Perspektivendivergenz aufzuweichen und Wirkungen von aktuellem Antisemitismus in den Blick zu nehmen ist Ziel des Seminars.**

Außerdem wird es im Seminar darum gehen **Antisemitismus der Gegenwart erkennen und deuten zu können**, um handlungsfähig zu bleiben oder zu werden.

Nicht erst seit dem Massaker an der israelischen Zivilbevölkerung am 7. Oktober 2023 steht dabei israelbezogener Antisemitismus im Fokus. Nach dem 7.10. zeigt sich dieser in einer neuen gewaltvollen Qualität. **Welche Wirkungen hat das auf die jüdische Community in Deutschland?**

Da die aktuellen Debatten sehr polarisierend geführt werden, gibt es im Umgang mit der aktuellen Situation viel Unsicherheit. Häufig taucht dabei der Wunsch auf den Unterschied zwischen Antisemitismus und einer legitimen Kritik an israelischer Politik besser zu verstehen zu können. Auch dieser Frage werden wir uns im Seminar widmen.

Die Arbeitsformen im Seminar sind selbstreflexiv, konkret fallbezogen, beziehen Betroffenenperspektiven ein und werfen einen kritischen Blick auf gesellschaftliche Debatten.

Das Seminar ist kostenfrei und offen für alle Interessierten.

Referentin:

Jana Scheuring, Kompetenzzentrum für antisemitismuskritische Bildung und Forschung

Anmeldung:

bis zum 25.9. bei

demokratie@landesfrauenrat-mv.de

Der Zoom-Link wird nach Anmeldung versandt.

Ein Seminar in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung MV und DIA MV

im Rahmen der Tage der politischen Bildung 2024

Aus dem Netzwerk



Neue Broschüre zu geschlechtergerechter Kommunalpolitik

Kommunalpolitik ist das Herzstück unserer Demokratie. Hier werden Entscheidungen getroffen, die die Menschen vor Ort **direkt und unmittelbar** betreffen.

Die Lebensrealitäten von Frauen und Männern sind nach wie vor unterschiedlich. Also sollten auch ihre Interessenlagen gleichstark in kommunalen Entscheidungsgremien vertreten sein.

Ziel der Broschüre ist es, die **Bedeutung der feministischen Perspektive auch in der Kommunalpolitik** zu schärfen sowie darauf hinzuweisen, dass die Interessen und Bedürfnisse aller in den politischen Entscheidungsprozess einfließen müssen.

Die Broschüre des Landesfrauenrats steht ab sofort [hier](#) zum kostenlosen Download bereit.

Tage der politischen Bildung: Fest zu 35 Jahren Friedlicher Revolution in Parchim

Format: Fest mit Ständen und Kulturprogramm

Veranstalter*in: Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem Jungen Staatstheater Parchim

Zeit: 21.9.24, 15.00-19.00 Uhr

Ort: Kulturmühle Parchim, Fischerdamm 2, 19370 Parchim

Jedes Jahr organisiert eine Gruppe von Trägern politischer Bildung in MV vom 15. September bis zum 3. Oktober die „**Tage der politischen Bildung**“, in der konzentriert landesweit Veranstaltungen der beteiligten Organisator*innen stattfinden. Das Programm findet sich [hier](#).

In jedem Jahr gibt es zudem **eine zentrale Veranstaltung**. In diesem Jahr wird die Landeszentrale zusammen mit dem Jungen Staatstheater Parchim **ein vielfältiges Fest zu 35 Jahren Friedlicher Revolution** auf dem Gelände der Kulturmühle Parchim veranstalten. Im Anschluss findet die Premiere des Theaterstücks „Lilly unter den Linden“ statt.

Die Veranstaltung wird einen offenen, marktähnlichen Charakter haben. Thematischer Überbau ist das diesjährige Jubiläum der Friedlichen Revolution, das Fest soll aber auch die Bedeutung von Vielfalt in unserer freiheitlichen demokratischen Gesellschaft herausstellen.

Mit den geplanten Ausstellungen, einem Pub-Quiz zu 1989, einem Bilderbuchkino für Familien und Informations- und Mitmachständen wollen wir die Werte unserer Demokratie diskutieren. Meinungsfreiheit, Vielfalt, Rechtsstaatlichkeit sind Errungenschaften, auf die wir aufmerksam machen wollen. Die Planung des Programms ist noch

vorläufig und bietet Raum für Ihre eigenen Beiträge.

[Hier](#) gibt es mehr Informationen. Bei Interesse an einem eigenen Stand oder an der Programmgestaltung gern bei der LpB melden.

Veranstaltungstipps



Awarenesstage für ein Netz ohne Gewalt

Format: Online-Veranstaltungen
Veranstalter*in: Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.
Zeit: 16.-23.9.24
Ort: online

Der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt veranstaltet im September eine Themenwoche zu Hass im Netz, sowohl vor Ort als auch online.

"Bei einem Angriff auf der Straße können Umstehende einschreiten, Hilfe holen und Betroffene unterstützen. **Doch geht das auch bei Hass im Netz? Ja, sagen wir und wollen aufzeigen, wie sich Hass im Netz äußert und was jeder und jede von uns dagegen tun kann.**"

Es gibt ein breites Themenspektrum der kostenfreien Angebote - von Beratung bei digitaler Gewalt über Sexismus im Netz bis zu Hass in Gaming-Communities.

Informationen zum Programm und zur Anmeldung sind [hier](#) zu finden.



Kurzfilmvorführung mit anschließender Diskussion über „Ankommen in MV – Gesichter & Geschichten“

Format: Film und Diskussion
Veranstalter*in: Ökohaus e.V. im Rahmen der Tage der politischen Bildung

Zeit: 24.9.24, 19.00-21.00 Uhr

Ort: Ökovilla, Hermannstraße 36, 18055 Rostock

Das Projekt „**Ankommen in MV**“ will junge zugewanderte Menschen empowern und in der Öffentlichkeit sichtbar machen. Dazu haben Zugewanderte eigene Filmideen entwickelt und erfolgreich umgesetzt. **Über das Projekt sind 2023 acht Kurzfilme entstanden.**

Die Filme zeigen, wie Menschen mit und ohne Fluchterfahrung in Mecklenburg-Vorpommern mit Ausgrenzung und Alltagsrassismus umgehen. Es werden jedoch auch Erfolgsgeschichten erzählt. **Die entstandenen Filme sollen Hoffnung wecken und Mut machen, sich für eine vielfältige Gesellschaft in Mecklenburg-Vorpommern einzusetzen.**

[Hier](#) gibt es mehr Infos zum Projekt.

Kontakt und Infos: Tel.: 0381-454409 oder anmeldung@oekohaus-rostock.de

Online- und Lektüretipps

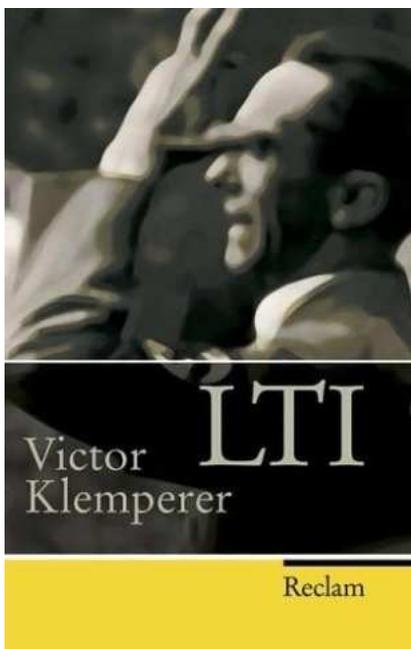


Jetzt mitmachen: Onlinestudie zum Ehrenamt

Die Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern führt in Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg derzeit eine Studie durch, um die **Rahmenbedingungen und Bedürfnisse für ehrenamtliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern** zu erfassen und zu verbessern. Der Ehrenamtsmonitor MV 2025 soll dann die Grundlage für die Entwicklung der Landesengagementstrategie darstellen.

Alle Ehrenamtlichen und an Ehrenamt Interessierten ab 18 Jahren in Mecklenburg-Vorpommern sind daher eingeladen, an der Online-Umfrage teilzunehmen. **Bis zum 30. September 2024 können Meinungen und Erfahrungen eingebracht werden.** Jede Teilnahme zählt und hilft, die Bedarfe und Herausforderungen des Ehrenamts besser zu verstehen.

[Hier](#) geht's zur Umfrage.



Victor Klemperer: LTI - Die Sprache des Dritten Reiches

„Worte können sein wie winzige Arsendosen: sie werden unbemerkt verschluckt, sie scheinen keine Wirkung zu tun, und nach einiger Zeit ist die Giftwirkung doch da.“

Der jüdische Romanist Victor Klemperer veröffentlichte 1947 das Buch "LTI - Notizbuch eines Philologen". LTI - das ist die Lingua Tertii Imperii, die Sprache des Dritten Reiches. Klemperer **analysiert und dokumentiert die Sprache des Nationalsozialismus** anhand von öffentlichen und medialen Beispielen, aber auch eigener Beobachtungen von Alltagssprache.

Eine brillante und bedrückende Analyse der Wirkmächtigkeit von Sprache - und ein widerständiges Tagebuch in einer hoffnungslosen Zeit. Auch im heutigen Sprachgebrauch finden sich Reste der LTI - und nicht zuletzt nutzen gegenwärtige antidemokratische Kräfte diese Rhetorik bewusst weiter.

Eine aktuelle Folge von **"Essay und Diskurs"** des Deutschlandfunks beschäftigt sich mit dem Motto "Nie wieder ist jetzt" im Kontext von Klemperers Buch. **Ist „Nie wieder!“ wirklich „jetzt“? Lassen sich ähnliche oder vergleichbare Mechanismen auch in unserer Zeit, in unserer Sprache entdecken?** Verändern die Rechtspopulisten unsere Sprache und damit unsere Weise, auf die Welt und die Gesellschaft zu blicken?

Der Podcast kann [hier](#) gehört werden.



Dialograum*schaffen.
Geschlechtergerechtigkeit*leben.
Vielfalt*gestalten.



Das Projekt "Dialograum schaffen" wird im Rahmen des ESF Plus Programms 2021 bis 2027 des Landes Mecklenburg-Vorpommern aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus der Europäischen Union, des Bundesprogrammes "Zusammenhalt durch Teilhabe" sowie des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat gefördert.

Projekt "Dialograum schaffen -
Geschlechtergerechtigkeit leben -
Vielfalt gestalten" beim
Landesfrauenrat Mecklenburg-
Vorpommern e.V.
Heiligengeisthof 3
18055 Rostock
0381/ 37775496



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie Interesse an diesem Projekt geäußert haben.

Falls Sie nicht an Post von uns interessiert sind, tut es uns leid, Sie angeschrieben zu haben. Drücken Sie bitte folgenden Button, um sich abzumelden.

[Abmelden](#)

